©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

chen Natur erworben und dem Naturschutz bei der Zusammenarbeit mit Behörden und Verbänden das notwendige Ansehen erworben.

Franz Xaver Mayr war ein erfolgreicher akademischer Lehrer, der durch umfassendes Wissen sich auszeichnete und seinen Hörern ein bleibendes Rüstzeug mit auf den Lebensweg gab.

Die Bayerische Botanische Gesellschaft bewahrt ihrem verdienstvollen Ehrenmitglied ein ehrendes Andenken.

Paul Seibert

Konrad Rubner

1886—1974

Botanische Grundlagen im weitesten Sinn bildeten die Basis des Lebenswerkes dieses Forstmannes, der mit einer Arbeit über „Das Hungern des Cambiums und das Aussetzen der Jahrringe" 1909 in München bei Tubeuf promovierte. In Nürnberg geboren, hatte Rubner in Aschaffenburg und München Forstwissenschaft studiert. Im Ersten Weltkrieg konnte er in der Militärforstverwaltung Urwälder und Naturwaldgebiete (Bialowies, Rumänien) studieren. Die botanische Promotion und das Studium der Entwicklungsdynamik von Naturwäldern prägten entscheidend die weitere Entwicklung des Waldbauers. Vom Studium der Waldtypenlehre Cajanders angeregt, entwickelte er eine spezifische waldvegetationskundliche Betrachtungsweise. Nachdem Rubner an der Universität München bereits Forstliche Pflanzengeographie gelesen hatte, erschien 1924 „Die pflanzengeographischen Grundlagen des Waldbaues"; 5 Auflagen bis 1960. In diesem umfassenden, schon damals ökologisch ausgerichteten Waldbau-Grundlagenwerk mit einer zukunftsweisenden Konzeption werden von den wesentlichen Standortsfaktoren ausgehend (Klima, Boden), die mitteleuropäischen Baumarten nach Verbreitung, Standortsansprüchen und genetischer Differenzierung eingehend beschrieben. Dieses Standardwerk leistet in gleicher Weise Forstleuten und Biologen wertvolle Dienste. In Hegis „Flora von Mitteleuropa" übernahm er die Bearbeitung der Gattung Epilobium. Von 1928—1945 war Rubner Waldbauprofessor in Tharandt. In dieser Zeit beschäftigte er sich eingehend mit forstgenetischen Fragen, teilweise unter Anlegung vergleichender Anbauversuche für Lärche, Fichte, Kiefer, Erle und Hainbuche. Nach dem Krieg war Rubner Waldbau-Referent der Bayerischen Staatsforstverwaltung. Die rasche Aufforstung von 100 000 ha Kahlflächen ist auch seinem tatkräftigen Wirken zu verdanken.

Von späteren Veröffentlichungen sind bemerkenswert: „Die Waldgesellschaften in Bayern" und „Das natürliche Waldbild Europas". Als langjähriger Leiter der 1931 gegründeten Arbeitsgemeinschaft für forstliche Vegetationskunde gelang es Rubner, die waldbauliche Grundlagenforschung entscheidend weiterzuentwickeln. In diesem Kreis von Forst- und Nichtforstleuten wurden im Rahmen der jährlichen Diskussionen standortskundliche Einzelfragen aus Bodenkunde, Pflanzensoziologie, Vegetationsgeographie, Waldgeschichte und Forstgenetik stets unter waldbaulichem Gesamtüberblick behandelt. Über 100 Veröffentlichungen, darunter 10 Bücher, kennzeichnen das vielseitige Lebenswerk des mit der Vegetationskunde eng verbundenen Forstmannes. Zahlreiche in- und ausländische Ehrungen wurden dem international anerkannten Fachmann zuteil, z. B. korrespondierendes Mitglied der Forstwissenschaftlichen Gesellschaft in Finnland, Ehrendoktorat der Universität Freiburg i. Br.

Durch die enge Verbindung mit der Botanischen Gesellschaft, deren Ehrenmitglied und Mitglied seit 1906 er war, entstand seine pflanzengeographisch-waldvegetationskundlich orientierte waldbauliche Grundauffassung, die ein entscheidender Wegbereiter des modernen Waldbaues auf soziologisch-ökologischer Grundlage wurde. Diese entscheidenden Impulse und seine grundlegenden Beiträge zur Rassenbildung bei den Waldbäumen sind von nachhaltigem wissenschaftlichen Wert. Dem gütigen Menschen mit bescheidenem Wesen gehört unser ehrendes Gedenken.

Hannes Mayer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Mayer Hannes

Artikel/Article: Konrad Rubner 1886-1974 272